

„Volksabstimmung“ die beste Lösung

Zuschrift zum Thema „Künftige Nutzung der Seligenstädter Hans-Memling-Schule“:

Eine Entscheidung der Seligenstädter Stadtverordneten über die Zukunft der Hans-Memling-Schule steht in den nächsten Tagen an. So wie es aussieht, geht entweder die Koalition zwischen SPD, FDP und Freien Wählern entzwei oder sie geht nach dem innigen Wunsch einiger FDP-Oberen ein und stimmt gegen Opposition aus CDU und Grünen. Ich sähe es als reinen Machterhalt gegen Bürgerwillen. Es wird dann eben eine Erasmus-(Elite-)Schule entstehen mit unvorhersehbaren Einschränkungen der Seligenstädter Bürger, wenn sie am Ende überhaupt genehmigt werden wird. Eine Zeit, in der unsere Schule weiter verfällt.

Aus meiner Sicht wäre diese Entscheidung alles andere als demokratisch, auch wenn es parlamentarisch vielleicht so aussieht. Hier spielt eine FDP, die über Jahre hinweg in Bereichen um die fünf bis maximal zehn Prozent der Wählerstimmen erhielt, die

Hauptrolle.

Würde man die Einwohner Seligenstadts abstimmen lassen, erhielten wir vermutlich ein entscheidend anderes Ergebnis, wenn man die Interessen so vieler Vereine und Kleingruppen an einem kulturellen Veranstaltungsort in der Hans-Memling-Schule berücksichtigt.

Entschieden sich Magistrat mit Bürgermeister für eine „Volksabstimmung“, dann würden die meisten Bürger dahinterstehen, und eine „Fehlentscheidung“ wäre nicht Thema einer späteren Kommunalwahl, bei der die Entscheider möglicherweise heftig abgestraft werden.

Niemand verliert bei dieser urdemokratischen Abstimmung das Gesicht. Nach der Europawahl sind die Entscheider über die HMS sogar auf mickrige 23,5 Prozent abgeschmiert, das sollte allen Akteuren zu denken geben.

Horst Gruber

Seligenstadt

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine anonymen Briefe.